

Niederschrift

über die 13. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 29.01.2020
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Straße 29, 26419 Schortens
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:35 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
Detlef Kasig

Ausschussmitglieder
Andreas Bruns
Peter Eggerichs
Axel Homfeldt
Janto Just
Tobias Masemann
Hans Müller
Wolfgang Ottens
Maximilian Striegl

Grundmandat
Stephan Heiden

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StOAR Elke Idel
StAR Marco Kirchhoff

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2019 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Jahresbericht 2019 der Stadtkasse **SV-Nr. 16//1336**

StOAR Idel erläutert den Bericht der Stadtkasse. Dieser wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

7. Haushalt 2020 - Teilhaushalt Finanzen und Wirtschaft (THH11) **SV-Nr. 16//1333**

StOAR Idel stellt für den Haushalt 2020 den Teilhaushalt Finanzen und Wirtschaft vor.

Hierzu ergeht folgende Empfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft empfiehlt:

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 11 – Finanzen und Wirtschaft – wird mit einem Zuschussbedarf von 695.307 € für den Haushalt 2020 empfohlen.
2. Die Investitionsmaßnahmen 2020 und das Investitionsprogramm 2021 bis 2023 des Teilhaushaltes 11 – Finanzen und Wirtschaft – werden für den Haushalt 2020 empfohlen.
3. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 KomHKVO mit folgendem Ziel wird empfohlen:

P1.1.1.1.201 Zentrale Finanzen

Neuaufstellung Berichtswesen bis 30.06.2020

8. Haushalt 2020, Investitionsprogramm 2020-2023 **SV-Nr. 16//1331**

RM Heiden erläutert eingangs den Antrag der UWG-Fraktion hinsichtlich der Auflistung aller geplanten Einzelmaßnahmen mit einer Kostengröße über 10.000,00 €.

StOAR Idel teilt hierzu mit, dass für die jeweiligen Teilhaushalte entsprechende Budgets eingerichtet wurden. Eine derartige detaillierte Aufstellung ist im Rahmen der Doppik nicht vorgesehen. Vielmehr können die gewünschten Informationen im Zuge eines neu aufgestellten Berichtswesens zur Verfügung gestellt werden. Hierfür würden sich die Gebäudemanagementsoftware und die mögliche neue Software IKVS anbieten. Entsprechende Sachstände sind vom Controlling im jeweiligen Fachamt anzufragen. Nach Ablauf eines Quartals kann dann ein Bericht zur Verfügung gestellt werden.

RM Bruns spricht sich ebenfalls für mehr Transparenz aus. Die Einzelmaßnahmen sollten jedoch weniger in den Gesamthaushalt aufgenommen werden. Vielmehr ist dies eine Angelegenheit des Berichtswesens abgestimmt auf die jeweiligen Fachausschüsse.

RM Homfeldt erläutert, dass Controlling und Berichtswesen Steuerungselemente darstellen. Ebenfalls verdeutlicht RM Homfeldt, dass bei so einem Vorgehen Berichtswesen und Fachausschüsse ineinander greifen müssen.

RM Ottens teilt mit, dass man den Antrag unterstützen wird. Der Vorschlag hinsichtlich des Berichtswesens erscheint zu unverbindlich. Man möchte gerne vorher wissen, welche Maßnahmen vorgesehen sind und was möglich ist.

RM Masemann spricht sich ebenfalls dafür aus zunächst das Berichtswesen abzuwarten.

Im Ausschuss besteht überwiegend die Auffassung, dass zunächst die Ergebnisse eines neugestalteten Berichtswesens abgewartet werden sollen. RM Heiden zieht den Antrag der UWG-Fraktion daher zunächst zurück.

RM Kasig erkundigt sich anschließend nach dem Sachstand beim Masterplan. Hierzu teilt BM Böhling mit, dass derzeit ein Entwurf vorliegt und der endgültige Plan in den nächsten Wochen zur Verfügung stehen wird.

Im weiteren Verlauf erläutert StOAR Idel die wesentlichen Inhalte der Sitzungsvorlage zum Haushalt 2020.

RM Bruns teilt mit, dass man dem Haushalt aufgrund des stetig ansteigenden Schuldenstandes nicht zustimmen wird. Der dann erreichte Schuldenstand stellt keine Kleinigkeit dar. Die Investitionen im Investitionsprogramm werden zwar grundsätzlich als notwendig angesehen. Es ist jedoch nicht eindeutig ersichtlich, welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge erforderlich sind. Hierzu bedarf es den seit Monaten erbetenen Masterplanes.

BM Böhling merkt an, dass der Schuldenstand zwar ansteigen wird. Man muss jedoch auch beleuchten, wie die Konditionen für eine Kreditaufnahme sind. Weiterhin gibt der Ergebnishaushalt einen entsprechenden Überschuss für die Investitionen nicht her. Hier spielt

unter anderem die hohe Kreisumlage eine Rolle. Auch steht man in der Pflicht für eine Vielzahl neuer MitarbeiterInnen aufgrund der zusätzlichen Kindertagesstätten. Andernfalls muss auch mal eine Maßnahme über 2 Mio. gestrichen werden.

RM Ottens weist darauf hin, dass im Haushalt 2019 für die Jahre 2021/22 keine Kreditaufnahme vorgesehen war. Nun ist im Haushalt 2020 für diese Jahre eine Kreditaufnahme in Höhe von insgesamt 5,4 Mio. € vorgesehen. Es darf nicht sein, dass ohne Ende Schulden gemacht werden. Ebenfalls bestand vor einiger Zeit der Konsens, dass Überschüsse für die Schuldentilgung aufgebracht werden sollen. Das jetzt ist jedoch eine Entwicklung über die man sprechen muss.

StOAR Idel stellt hierzu dar, dass sich die Rahmenbedingungen erheblich geändert haben. So sind die Baukosten stark angestiegen und die Gewerbesteuererträge in 2019 und den Folgejahren folgens schwer zurückgegangen.

RM Homfeldt unterstreicht die Bedeutung eines Entschuldungskonzeptes. Es ist wichtig über nachhaltige Finanzpolitik zu sprechen. Die derzeitigen Steuereinnahmen sind so hoch wie nie und man kommt damit dennoch nicht hin. Bei Kostensteigerungen in Höhe von ca. 2 Mio. € bei den letzten Baumaßnahmen muss man auch sehen, ob das Baumanagement funktioniert. Wenn weiter so verfahren wird, wird man auf Dauer die kommunale Selbstverwaltung verlieren. RM Homfeldt spricht sich daher für eine interfraktionelle Ratssitzung aus, um sich gemeinsam zu beraten.

RM Eggerichs teilt mit, dass die Maßnahmen von der Politik beschlossen wurden. Diese sind schließlich in den Haushalt eingeflossen. Insgesamt gilt es eine Lösung zu finden.

RM Heiden schließt sich dem an, dass die Verwaltung die politischen Beschlüsse in den Haushalt aufgenommen hat. Auch spricht sich RM Heiden dafür aus, dass man sich gemeinsam zusammensetzt und gegebenenfalls Maßnahmen hinterfragt.

RM Just merkt ebenfalls an, dass die Verwaltung die von der Politik beschlossenen Maßnahmen zusammengeschrieben hat. Bisher wurde nicht gesagt, dass Maßnahmen nicht durchgeführt werden sollen. Nun muss man jedoch gemeinsam über die Situation sprechen.

Nach kurzer Sitzungsunterbrechung besteht im Ausschuss Einvernehmen, dass der Haushalt 2020 zurückgestellt wird. Es soll zunächst eine interfraktionelle Ratssitzung anberaumt und anschließend der Haushalt 2020 erneut in einer Sondersitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschuss vorgelegt werden. An dem Termin für die Ratssitzung am 27.02.2020 soll festgehalten werden.

BM Böhling begrüßt diesen Konsens und bedankt sich bei den Ratsmitgliedern. Gleichzeitig weist BM Böhling in diesem Zusammenhang auf etwaige verkürzte Ladungsfristen hin.

9. Allgemeine Gebühren- und Entgelterhöhung 2020 einschließlich Verwaltungskostensatzung 2020 **SV-Nr. 16//1332**

StOAR Idel erläutert die Inhalte der Sitzungsvorlage.

Anschließend ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Rat möge beschließen:

1. Die der Sitzungsvorlage beigefügten Gebühren- und Entgelterhöhungen werden beschlossen.
2. Die Gebühren- und Entgelterhöhung der Kindertagesstätten und der Randbetreuung an Grundschulen tritt zum 01.08.2020 in Kraft.
3. Die kirchlichen Träger der Stadt Schortens werden gebeten, die Gebührensatzung entsprechend anzupassen.

10. Anfragen und Anregungen:

- 10.1. Genehmigung 1. Nachtragshaushalt 2019 (siehe Anlage)

StOAR Idel geht kurz auf einige Aspekte der Genehmigung für den 1. Nachtragshaushalt 2019 ein. Demnach können die Investitionen der Daseinsvorsorge und der öffentlichen Infrastruktur zugeordnet und als notwendig angesehen werden. Weiterhin muss Ziel der Stadt Schortens sein, den langfristigen Schuldenstand auf Dauer zu senken.

- 10.2. Jahresabschlüsse

RM Ottens fragt nach dem Sachstand hinsichtlich der Jahresabschlüsse.

StOAR Idel teilt mit, dass geplant ist den Jahresabschluss 2010 als ersten Jahresabschluss in diesem Jahr vorzulegen. Dies ist mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt.

- 10.3. Zur Anfrage "Entwicklung Schuldenstand"

RM Homfeldt bittet hinsichtlich der Anfrage zur Entwicklung des Schuldenstandes ebenfalls um Mitteilung der Schuldenentwicklung beim Baubetriebshof AöR sowie beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung für 2019.

Dies wird von StOAR Idel zugesagt.

Schortens, 03.02.2020

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer